

Conrad's neuer Laden.
126 Wyoming Avenue.
Die neuesten Moden in Männer und Knaben
Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstaffierungen, Handschuhen usw.

Organisiert in 1889
—vor nur 26 Jahren—hat die Traders National einen Rekord für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind insgesamt jetzt über vier und eine halbe Million Dollar — sie haben sich mehr als verdoppelt in den letzten sechs Jahren — und sie wachsen immer noch.
Traders National Bank,
Ecke Wyoming Avenue und Spruce Straße.
„Gefälligkeit unsere Lösung.“

Für Ihren Säugling
er ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschenswert, reine Milch, gebraucht
Dr. Lange's Lactated Tissue Food.
Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch tut, welches die ganze Geschichte Ihrer Populärität erzählt.
Braget den Apotheker dafür oder schreibt an
Dr. Lange,
315 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.

Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.
Die höchste Errungenschaft in der Braumeister-Kunst ist ange-
nehmen und überzeugend
strirt durch
E. Robinson's Söhne
Pilsener Bier
Es ist ein wirklich gelundes Bier mit einem reichen, vollen Geschmack, der ganz sein eigen ist — ein fehlerfreies Bier, das Sie nicht mehr kostet, wie die „gewöhnlichen“ Gebräue.
Rufet 470 „alt“ Rufet 542 „neu.“

GET IT FROM YOUR DEALER OR FROM US, Every reader of this paper may secure
THE \$5. DURHAM DUPLEX DOMINO RAZOR FOR \$1.
OF THIS ADVERTISING KIT.
DURHAM DUPLEX RAZOR CO. - JERSEY CITY, N. J.

Carter's kleine Leber-Pillen.
Sie können nicht an Verstopfung leiden und glücklich sein.
Kleine Pillen.
Kleine Dosis.
Kleine Preise.
Mangel an Stuhl im Laufe des Tages, wenn Sie diese kleinen und farbigen im Behälter sind, sind
Carter's Eisen-Pillen
werden bei Personen mit blauen Gesichtern hilfreich wirken.

TAUB
FREI AUF PROBE—NICHTS ZU HINTERLIEGEN—KEINE AUSGABE
Wir wollen Ihnen ein neues Acousticon senden. Dies ist das kleine Instrument, welches bestimmt über 100,000 taube Leute in den Sand gesetzt hat zu hören.
GENERAL ACOUSTIC COMPANY, 1300 Candler Building, New York

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abteilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Für Haus und Küche.

Grilladen.
Nebst geliebtem Speckfleisch wird in Scheiben geschnitten, in Eiweiß und Papiermehl umgedreht und mit der Butter in der Pfanne möglichst schnell gebraten. Die Grilladen werden zu Kartoffelsalat gegeben.

Dattel-Baisers.
Man rührt 150 Gramm Zucker, etwas Vanillezucker, 2 Eiweiß eine halbe Stunde und mengt 140 Gramm feingewiegte Rüsse und 140 Gramm in kleine Streifen geschnittene Datteln darunter. Auf ein mit Waas beschichtetes Blech legt man kleine Häufchen von der Masse und trocknet sie im Ofen bei gelinder Hitze.

Mehlsüßchen mit Quark.
Mehl löst man auf gelindem Feuer unter beständigem Rühren gelb werden, darauf vermischt man es mit zwei ganzen Eiern, einer Prise Salz und so viel warmem Wasser, daß die Masse ungefähr so dick wird wie Kleister. Hieron sticht man mit einem nassen Löffel kleine Klößchen ab, taucht sie in Salzwasser gar, brudstret sie reichlich mit getrümeltem Quark und gießt braune Butter darüber.

Verwendung von kaltem Reis.
Kalter Reis kann als Zusatz zu Suppen verwendet, zu Croquettes geformt und gebacken oder mit gebacktem Fleisch und Ei vermischt und als Omelette gebacken werden. Ein paar Löffel voll gekochter Reis, mit etwas gekochtem Fleisch oder Fisch vermischt und mit etwas Sauce angefeuchtet, kann, mit Semmelkrumen bedeckt, in einer Badform gebräut, zu einem schmackhaften Gericht verwendet werden.

Summer a la Newburg.
Man schneidet einen ganzen Hummer in kleine Stücke, gibt in die Pfanne ein Klümpchen Butter so groß wie eine Wallnuß, würt mit Salz und Pfeffer nach Geschmack und vermischt mit einer schmeckenden Rahmsauce, hiernach kommt das Ganze von einem Ei und eine Unze Sherry dazu.
Die Rahmsauce wird bereitet wie folgt: Eine Unze Butter in einer Saucepfanne geschmolzen, zwei Unzen Mehl mit Butter vermischt und mit tosendem Rahm zu passender Dide vermischt.

Aufgewärmter Kartoffelbrei.
Zu zwei Tassen kaltem Kartoffelbrei gibt man eine halbe Tasse Milch, eine Prise Salz, einen Schöpfel Mehl und zwei schäumig geschlagene Eier. Man rührt dies durcheinander, bis es leicht und eben wird, dann gibt man es in eine Pudingsform oder Wapspanne, streicht ein wenig Butter über die Masse und backt sie, bis sie oben goldbraun wird. Wenn die Eier recht tüchtig verschlagen werden vor dem Backen, so fällt die Speise nach dem Backen nicht zusammen, sondern bleibt leicht und porös, wie Sponge Cake.

Muffins mit Hefe.
Drei Pint Mehl, drei Eier, ein Stück Butter so groß wie ein Ei, zwei große Löffel voll Zucker, ein halbes Stück Hefehefe und ein Quart Milch. Die Milch wirt mit der Butter zusammen gemischt, dann etwas abgekühlt und der Zucker und etwas Salz hinzugegeben. Dieses rührt man allmählich zu dem Mehl und tut dann die Eier, gut geschlagen, dazu. Die Hefe wird in einer halben Tasse voll warmem Wasser aufgelöst und dann zu dem Anderen getan. Wenn das Badewasser zum Mittagessen bestimmt ist, rührt man es um acht Uhr morgens an; wenn zum Frühstück, um zehn Uhr abends. Wenn es zum Baden bereit ist, rührt man einen halben Teelöffel voll Soda, in einem Teelöffel voll heißen Wasser aufgelöst, hinein. Die Pfannen werden mit Butter eingeschnitten und in einen heißen Ofen gestellt.

Ein Quart Mehl, zweimal gesiebt, drei Eier, das Weiße und Gelbe separat geschlagen, drei Teelassen voll Milch, ein Teelöffel voll Salz, ein Schöpfel voll Zucker, ein großer Schöpfel voll Butter oder Schmalz und zwei aufgekäuete Teelöffel voll Backpulver. Mehl, Zucker, Salz und Backpulver werden zusammen gesiebt, Schmalz, die geschlagenen Eier dazugelant und das Ganze schnell zu einem glatten Teig gemischt, etwas wider wie Pfannkuchenteig. Die Pfannen werden gut mit Fett beschmiert und dann jeweils dreitel voll gefüllt. Man backt dies in einem heißen Ofen fünfzehn bis zwanzig Minuten. Mit Rahm statt der Butter sind diese Muffins ausgezeichnet.

Galgenhumor.

Er treibt im Schlingengraben üppige Blüten.
Galgenhumor sei der beste, sagt man mit Recht. Er findet überall ein Pflänzchen, an den unglücklichsten Orten, und hat ja davon her seinen Namen. Daß er auch da, wo sonst alle Schrecken und Qualen des Krieges in konzentrierter Form lauern und über den Menschen herfallen, im Schlingengraben, niemals ausbleibt, davon zeugen humorvolle Prophezeiungen, welche eine französische Schlingengraben-Geitung den Poilus im vorigen Sommer feierte. Sie bringt aus dem Jahre 1936 folgende Nachrichten: Navarre hat soeben in der Gegend von Verbun seinen 143. Deutschen Flugapparat abgeschossen. Sein Kriegskreuz trägt nunmehr 108 Palmzweige.—Man hat soeben die Liste der von Wolff seit Kriegsbeginn aufgezählten Gefangenen veröffentlicht; sie erhebt sich auf 3 Milliarden 420 Millionen Mann. Die Belgier figurieren darin mit einer Zahl von 318 Millionen Mann.—Die Klasse der im ersten Kriegsjahr geborenen Kinder ist soeben an der Front eingetroffen.—Der Präsident der Ver. Staaten hat soeben eine neue Note an Deutschland gerichtet.—Eine neutrale aus Berlin zurückgekehrte Persönlichkeit erklärt, in Deutschland liege die Revolution vor der Türe wegen der Lebensmittellage und dem Mangel an Brot.—Gegenüber den immer mehr sich häufenden Gefunden der Frauen, welche die akademischen Auszeichnungen erlangen wollen, hat der Minister der Schönen Künste beordert, daß das Mittelalter, in dem die Damen bedient werden dürfen, vierzig Jahre beträgt.—Die Frauenmode steigt immer höher; das letzte Modell einer Damenrobe ist ein reizendes Halskleid, welches sehr bisst die Brust bedeckt.—Der Präsident der Republik Griechenland ist infognito in Frankreich eingetroffen und wurde enthusiastisch empfangen.—Bei Creufot wird ein neues Geschäft mit dem Kaiser 920 ausprobiert.—Der Gesundheitszustand des Kaisers Franz Josef ist immer noch präkar.—Der Deputierte Ribaud, von Lyon, fragt die Regierung an, ob sie sich mit der Frage befaßt habe, auf welche Art sie den seit zweiundzwanzig Jahren an das Leben im Schlingengraben gewöhnten Soldaten den Befehl zur Heimkehr beibringen wolle. Der Minister hat geantwortet, ihr Stoizismus und ihre Selbstverleugnung seien vollständig auf der Höhe der Situation.

Für Gehirnerkrankte.

Bisher wurde in zwei Städten, in Graz und Wien, je eine „Lebungsschule für Gehirnerkrankte“ eingerichtet, denen ein sehr wichtiger, aber bisher noch nicht genügend gewürdigter Teil der Aufgabe, die Kriegsverletzten in jeder Hinsicht wieder zu gesunden und leistungsfähigen Menschen zu machen, zufällt. Dr. R. Goldstein beantragt daher in einem Aufsatz in der „Zeitschrift für chirurgische und mechanische Orthopädie“, an allen größeren Lazarettstationen derartige „Lebungsschulen“ einzurichten. Die Popoverletzten, die nach der Lazarettbehandlung sich selbst überlassen, häufig den plötzlich im Arbeitsleben wieder an sie heranretrenden Anforderungen nicht gewachsen sind, sollen langsam durch ganz systematische Lebung wieder leistungsfähig gemacht werden. Eine solche Lebungsschule muß sich daher der Dienste eines Neurologen, der sein Augenmerk hauptsächlich auf die richtige medizinische Behandlung der physisch Erkrankten zu richten hat, einiger geschulten Pädagogen, die am besten die geistigen Fähigkeiten entwickeln können, und vielleicht noch einiger Laien, die eine Art Verbindung mit dem Leben herstellen, verschern. Von ihrer Geburt und der Art ihres Zusammenwirkens hängt natürlich vor allem der Erfolg ab. Allgemeine Regeln lassen sich schwer aufstellen; die Behandlung muß möglichst früh, womöglich noch während der chirurgischen Behandlung, einsetzen und sich den individuellen Bedingungen, die durch die Berufserfordernisse noch eine besondere Prägung erhalten, weitestgehend anpassen.

Die Entscheidung.

Zwei Mädchen liebten einen Mann; beide waren um ihn. Da entschloß er sich, eine Entscheidung herbeizuführen. Er bestellte zu gleicher Zeit, an zwei verschiedenen Orten, ein Rendezvous. Er ging aber nicht. Am anderen Tage fragte er die erste, was sie sich gedacht habe, als er nicht erschienen sei. Sie antwortete: „Ich dachte, du wärest mir untreu geworden.“ Als er die Frage an die zweite richtete, antwortete diese: „Ich hatte Sorge um dich, weil ich dachte, du wärest erkrankt oder verunglückt!“ Und diese heiratete er.

Gefahr der Zugluft.

Berühmte Abhärtung das beste Mittel dagegen.
Zugluft ruft stets ein unangenehmes Gefühl hervor; sie berührt empfindlicher als der stärkste Wind. Gegen etwaige Fährlichkeiten des windigen Wetters kann man sich wappnen, aber nicht gegen tödliche Zugluft, die auch in geschlossenen Räumen durch Ritzen und Fugen in Fenstern, Türen und Mauern eindringt und besonders den Nerven gefährlich ist. Abhärtungen der Gesichtsnerven sowie Nervenentzündungen können durch Zugherbungen werden. Viele haben es schmerzhaft empfunden, daß man am Fenster, an dem es „zieht“, Reifen im Arm, einen steifen Nacken, Zahnweh, und dergleichen, bekommt. Dabei ist die Menge der eindringenden Luft gering und ihr Kältegrad, schon durch die Zimmerwärme gemildert, so wenig von der Zimmerluft verschieden, daß wir erst allmählich die Abkühlung verspüren. Und gerade dies bewirkt die Erkrankung: Während bei Eintritt eines stärkeren Kältegrades die Haut, unser natürliches Schutzkleid, sich durch Erweiterung der Gefäße, Vermehrung der Blutzufuhr und dadurch bewirkte Erwärmung sofort gegen schädlichen Einfluß schützt, geschieht dies bei langsamer Abkühlung nicht. Die Hauptnerven stellen sich also das Blutgefäßsystem auf „kalt“ oder „warm“, und die Blutgefäße gehorchen sofort; hier aber, bei dem langsamen Temperaturwechsel, versagen sie den Dienst.
Damit nun die Zugluft nicht schädlich wirkt, muß man diese Federkraft der Hauptorgane ständig üben. Auf enthält im Freien bei jeder Witterung, sowie Luftüber, Wäschungen und warme Wasserbäder mit folgender Folge: Bei verwechlicher Lebensweise da gegen erschaffen die Hautnerven, weil die Haut immer nur mit äußerer Wärme, — feils im geheizten Zimmer, feils in bieder Kleidung, — in Berührung kommt und dadurch auch gegen die schleichenden Kältereize der Zugluft widerstandlos wird. Solche Leute fühlen sich schließlich nur noch im warmen Zimmer wohl, während die Weitersten mit dem alten Mütterchen in Bob's „Der siebzehnte Geburtstag“ ausrufen können:
„Ich bin von eisernen Kerne der Wozzeit,
Steis mit unfer Gefächst feinhart und Berächter des Wetters;
Aber die jegige Welt ist zart und scheuet die Zugluft.“

Höhere Bruderie.

In seinem lebenswürdig-kräftigbürtigen „Zwiebelstück“ erzählt Hans von Weber die folgende wahre Geschichte: Im Nationalmuseum zu München befindet sich bekanntlich eine entzückende Krippensammlung; wie es nicht anders sein kann, ist die Szene der Geburt Christi von einer Menge kleiner, vollkommen nachiger Engeln umgeben. Da aber diese prächtigen kleinen Kunstwerke von nachhaft frommen Menschen, die kein Art kennen, geschmückt worden sind, fehlen den lieben Kerlen auch nicht jene Attribute des menschlichen Körpers, an denen man zu erkennen vermag, ob es Buberlin oder Dirndln sind. Niemand hatte weiter darauf acht gehabt, weil es eben so ganz natürlich war. — Allerdings aber, als ich wieder mal einen fremden dort durchführte, sehe ich, daß jene Gegend der kleinen Körperchen mit Schleierchen verdeckt war; irgend jemand, der selbst bei der holdseligen Szene von des Heilandes Geburt ein Opfer seiner unzüchtigen Gedanken bleibt, hat offenbar „Anstoß genommen.“ Und auf niemanden wird in der Kunststadt München mehr Rücksicht genommen, als auf Leute, die Anstoß nehmen. Jetzt muß man also, will man die kleinen Engel sehen, die Schleierchen aufheben, und diese Tätigkeit erweist selbst bei normalen Menschen gewisse — Vorstellungen. — Es ist nur gut, daß Engel nicht menschliche Bedürfnisse haben, sonst würde der Schleiertonsum in München Pakete von Bedarfscheinen verschlingen.

Neue Kriegserfindung.

Der englische Oberst Archer Shee hat eine Erfindung gemacht für die Verwendung eines Geschüßes zur Beförderung von Nachrichten, die in den interessierten Kreisen Aufsehen erregte. Die zu diesem Zwecke eigens erbaute neue Kanone vermag einen besonders verpackten Zettel aus der vordersten Feuerlinie bis auf eine Entfernung von 600 Meter nach rückwärts zu schießen. Die Explosion einer kleinen Bombe soll den Ort kenntlich machen, an dem die Nachricht angelangt ist. Auf diese Weise soll es auch mitten im Feuer und auch ohne Hilfe von Telephon- und Telegraphenanlagen möglich sein, wichtige Nachrichten in die rückwärtigen Linien gelangen zu lassen.

Wenn Sie ermüdet und durstig sind
so bestellen Sie eine Flasche Etegmaler's
Goldene Medaille
Bier. Sein reine, perlende, süßendehende Quir verleiht Gehirnermüdung und Muskelerschöpfung.
Verlangt es immer — seht nach dem Namen auf der Flasche.
Etegmaler Brau Co.
Beide Telephone.

Wm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1859.]
315 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Die Fahrt der Deutschland von Kapitän Paul König in deutscher und englischer Sprache zum Verkauf Preis, \$1.25.

Gebrüder Schener's
„Reyhstone“
Brod, Cräcker und Cakes Bäckerei,
313 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

„Sicherheit — zu allererst.“
Peoples Savings und Dime Bank,
Scranton, Pa.
Geo. B. Arman, Präsident.
D. S. Danham, Vice Präsident.
E. J. Lynett, Vice Präsident.
William Cawley, Kassier.
James Blair, Gehilfs Kassier.
Cornelius Gomez, Gen. Council.
Die größte Staatsbank in Pennsylvania
Ihr Kont, groß oder klein, ist erwünscht.

Silverstone,
Leitender Optiker,
623 Lackawanna Avenue, gegenüber der Lackawanna Station.
Ein vollständiges Lager von Augengläsern und Brillen stets vorrätig. Augen werden mit den neuesten Instrumenten geprüft. Reparaturen prompt besorgt, auch duplizieren von gebrochenen Linsen, wenn aus die Stücke gebracht werden.
Künstliche Augen in großer Verschönerung und zu den billigsten Preisen.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
Club-Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater-Gesellschaften Spezialität.
Prompte Bedienung.
George J. Rosar, Eigentümer.

Henry Horn's
Restaurant,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Kücher den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serviert, und zwar zu sehr möglichen Preisen.
Kaufmanns Mittagessen täglich 30 Cent.
Jedes Samstag Abend warmer Lunch — Schmeislich, Beef a la Mode, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
103-2 Weards Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft, Vermietet.
Office, 600 Spruce Straße, Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.